

# Bienen@Imkerei

Herausgeber:

DLR Westerwald-Ostefel, Fachzentrum Bienen und Imkerei, Mayen (RLP),  
Landwirtschaftskammer NRW, Bienenkunde, Münster (NRW)  
LWG Fachzentrum Bienen, Veitshöchheim (Bayern)

03

2008

für die 08. KW

Fr. 22. Feb. 2008

Gesamtauflage: 3.802

## Bienenvölker werden aktiv

Mayen (co) Bei sonnigem Februarwetter und Temperaturen zwischen 5 und 10 °C wagen die Bienen in verstärktem Maße den Flug nach draußen, um dabei Abzukoten. Sie müssen Wasser eintragen, um Nektar- und Pollenvorräte aufzulösen. Aber auch fleißige Pollensammlerrinnen, an der Hasel aber auch schon an der sehr früh aufblühenden Weide, können beobachtet werden.

Starker Flug konnte zwischen dem 9. und 12. Februar registriert werden (s. Abbildung).

Der tägliche Futterverbrauch steigt langsam an. Waren es im Januar noch etwa 50 g pro Tag, liegt er jetzt im Februar bei ca. 100 bis 150 g. Dies zeigen die vier Beobachtungsvölker am Fachzentrum für Bienen und Imkerei in Mayen.

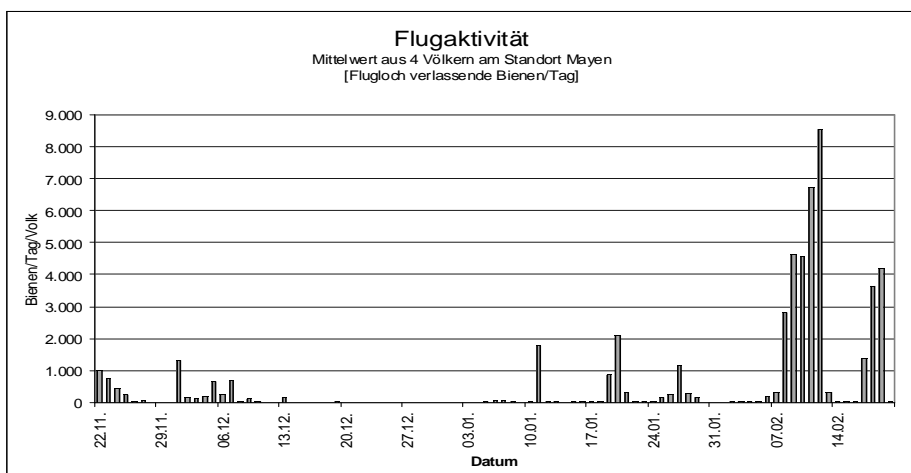
Imker sollten jetzt vorsichtig die Vorräte bei ihren Völkern durch Anheben der Beuten prüfen. Die Völker werden z.T. deutliche Unterschiede zeigen. Zur Not ent-

nimmt man gut versorgten Völkern Futterwaben und gibt sie bedürftigen Einheiten.

Stark kotende Völker sollten abgeschwefelt werden. Bereits eingegangene sollten vom Stand entfernt oder zumindest deren Fluglöcher verschlossen werden.

Die Meldungen zu Verlusten sind sehr unterschiedlich. Während einerseits starke Verluste bis hin zu Totalverlusten gemeldet werden, berichten andere Imker von starken Völkern, ohne Verluste beklagen zu müssen. Sicherlich wird die Varroaentwicklung und -behandlung im vergangenen Jahr eine große Rolle gespielt haben.

Jetzt gilt es, die Saison vorzubereiten: leere Beuten reinigen, Rähmchen drahten, Mittelwände einlöten, Werkzeuge und Betriebsmittel überprüfen und ergänzen. Außer den oben genannten Eingriffen, sollten jetzt noch keine weiteren Maßnahmen vorgenommen werden.



### Kontakt Mayen

Tel 02651-9605-0; FAX: 0671-92896-101  
poststelle.bienenkunde@dlr.rlp.de  
web: www.bienenkunde.rlp.de

### Kontakt Münster

Tel 0251-2376-662; FAX 0251-2376-551  
imkerei@lwk.nrw.de  
web: www.apis-ev.de

### Kontakt Veitshöchheim

Tel.: 0931/980-352; Fax.: 0931/980-350  
web: lwg.bayern.de/bienen  
E-Mail: poststelle@lwg.bayern.de

### Redaktion:

Dr. Stefan Berg (sb), Dr. Ingrid Illies (ii)  
Dr. Werner Mühlen (wm), Dr. Christoph  
Otten (co), Dr. Friedgard Schaper (fs)  
und Dr. Alfred Schulz, (as)

Namentlich gekennzeichnete Beiträge  
geben nicht unbedingt die Meinung der  
Gesamtredaktion wieder.

Der nächste Infobrief erscheint  
in zwei Wochen  
**Freitag, den 07. März 2008.**

**Unterstützen Sie den Infobrief  
durch eine Spende:**  
Stichwort Infobrief

**LWK NRW**  
Apis e.V. Voba MS  
BLZ 401 600 50  
Konto Nr. 600 905 701

**DLR Mayen**  
KSK Mayen  
BLZ 576 500 10  
Konto Nr. 18333

**Haftungsausschluss** Die Autoren übernehmen keinerlei Gewähr für die Aktualität, Korrektheit, Vollständigkeit o. Qualität der bereitgestellten Informationen. Haftungsansprüche gegen einen Autor, welche sich auf Schäden materieller oder ideeller Art beziehen, die durch die Nutzung oder Nichtnutzung der dargebotenen Informationen bzw. durch die Nutzung fehlerhafter u. unvollständiger Informationen verursacht wurden, sind grundsätzlich ausgeschlossen, sofern seitens des Autors kein nachweislich vorsätzliches oder grob fahrlässiges Verschulden vorliegt. Alle Angebote sind freibleibend u. unverbindlich. Jeder Autor behält es sich ausdrücklich vor, Teile der Seiten oder das gesamte Angebot ohne gesonderte Ankündigung zu verändern, zu ergänzen, zu löschen oder die Veröffentlichung zeitweise oder endgültig einzustellen.

## Aktuelles im Internet

Veitshöchheim (ii) Viele Informationen rund um die Imkerei sind auf der Homepage des FZ Bienen in Veitshöchheim abrufbar.

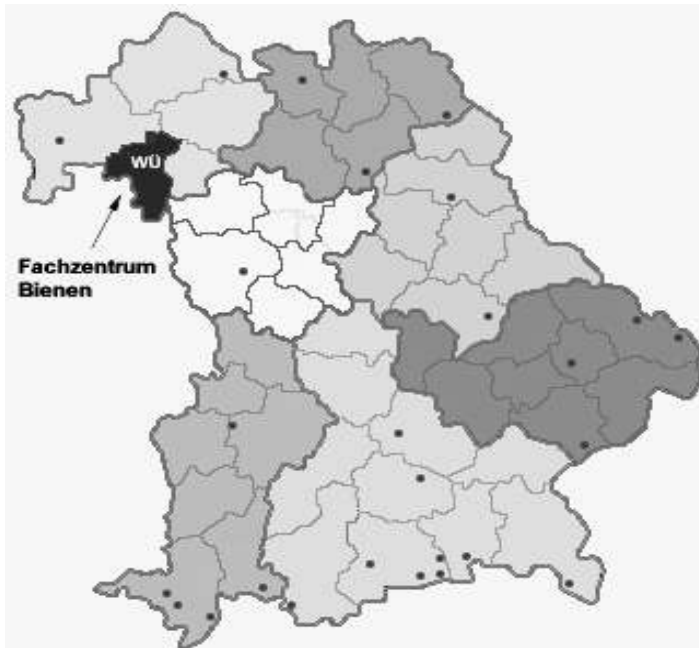
Das Schulungs- und Beratungsangebot für Bayern kann über die Seite

[www.lwg.bayern.de/bienen/bildung\\_beratung](http://www.lwg.bayern.de/bienen/bildung_beratung) erreicht werden.

In etwa 14tägigem Rhythmus wird die Seite mit Terminen und Arbeitshinweisen aktualisiert. Hier werden, soweit erforderlich, Warnhinweise zur Varroa-Situation aufgeführt. Zusätzlich gibt es ein umfangreiches Angebot an Merkblättern. Aufgeteilt in die Bereiche Bienenpflege, Produkte,

Krankheiten, Zucht und Bienenweide sind zahlreiche Merkblätter unter der Rubrik "Infomaterial" abgelegt. Der Bereich wird in den nächsten Monaten weiter ausgebaut.

Seit Februar 2008 ist im Bereich Zucht eine aktuelle Karte mit den staatlich anerkannten Belegstellen in den einzelnen Regierungsbezirken abrufbar (Infomaterial/Zucht/Belegstellen/Übersichtskarte). Mit einem Klick auf die Karte kann der Name der Belegstelle, Code, Betreiber, Zucht-richtung, Größe des Schutzkreises und das zuständige Veterinäramt angezeigt werden.



## Projekt: "Ich werde Imker"

Schulungstermine: am 28. Mrz.; 25. Apr.; 16. Mai; und 13. Juni von 14:00 bis etwa 16:30 Uhr in der Imkerei M. Rettig, Unter Kleeburg 10, 54296 Trier, Tel. 0651-22390

Zusätzlich kann jeder Teilnehmer ein Bienenvolk erwerben, vor Ort betreuen und dabei auf vorhandenes Material und Erfahrung zurückgreifen. Genaue Beschreibung auch unter [www.imkereibedarf-rettig.de](http://www.imkereibedarf-rettig.de)

## Schnupperkurs Imkerei

17.5.08: von 10:00-17:00

Imkerei M. Rettig, Unter Kleeburg 10, 54296 Trier, Tel. 0651-22390

## Theorie der Leistungsprüfung und Zuchtwertschätzung

Freitag, 07.03.2008

9:00 bis 16:00 Uhr

**Ort:** Mayen

**Inhalt:** In diesem Lehrgang wird die Theorie der Leistungsprüfung des Fachzentrums Bienen und Imkerei vermittelt. Der Lehrgang richtet sich an alle in der Zuchtauslese tätigen Imker.

**Referent:** Dr. Christoph Otten

**Gebühr:** 20,00 €

## Die Gesellschaft der Freunde des Bieneninstitutes Celle

lädt zu ihrer Jahrestagung und Vortragsveranstaltung ein.

LAVES - Institut für Bienenkunde, Herzogin-Eleonore-Allee 5, 29221 Celle

**Termin:** Samstag, 01. März 08

**Zeit:** 10.00 bis ca. 17.00 Uhr

### Tagesordnung:

**1. Friedrich-Karl Tiesler, Dr.**

**Werner von der Ohe:**

Begrüßung der Mitglieder und Gäste

**2. Dr. Werner von der Ohe:**

Aus der Arbeit des Bieneninstitutes Celle

**3. Dr. Christoph Otten (Mayen):**

Blütenpollen: Gewinnung, Qualität und Vermarktung

**4. Mitgliederversammlung**

**5. Dr. Otto Boecking:**

Historische Photos des Bieneninstitutes Celle

**6. Ingo Lau (Celle):**

Bienenzuchtberatungsdienst: Schwerpunkte und Besonderheiten der letzten Zeit

**7. Dr. Werner von der Ohe**

Deutsches Bienenmonitoring - Resümee nach 3 Jahren

Mitglieder, ehemalige Schüler, Auszubildende und Gäste sind herzlich eingeladen, an der Veranstaltung teilzunehmen.

Konto für Spenden:

Sparkasse Celle, Konto-Nr. 106 050 271 (BLZ 257 500 01)

Der Verein ist gemeinnützig anerkannt. Auf Wunsch werden Spendenbescheinigungen ausgestellt. F.-K. Tiesler, Vorsitzender

## **Blütenvielfalt in der Agrarlandschaft** **Freitag 29. Februar 2008 in Hamm - Oberwerries**

Die Farbenpracht unserer Kulturlandschaft ist in den vergangenen Jahrzehnten dem Grün, Gelb und Braun der Äcker und Wiesen gewichen. Das Verschwinden der Blüten in der Agrarlandschaft hat erhebliche Auswirkungen auf Bienen, andere Insekten und Wildtiere. Nicht nur die Vielfalt der Pflanzen, sondern auch die Vielfalt in der Tierwelt wird zusehends geringer. Wo finden Bienen und andere Blüten besuchende Insekten, Vögel und Wildtiere in Getreidefeldern und Grünland noch Nahrung? Wo finden sie noch geeignete Rückzugsmöglichkeiten? Immer knapper werden Lebensräume und dauerhafte Nahrungsversorgung, denn

die Intensivierung der Landwirtschaft hat eine schleichende Verarmung unserer Landschaft nach sich gezogen. Das Rebhuhn braucht Insekten zur Jungenaufzucht, der Feldhase einen Speisezettel mit vielen Kräutern. Wann haben sie das letzte Mal einen Venusspiegel, eine Ackerwitwenblume oder eine Saatwucherblume gesehen? Das eiförmige Grün und die Artenarmut der Äcker muss wieder durch Blütenpflanzen bereichert werden. Nur dann haben Insekten, Vögel, Kleinsäuger und das Wild auf Dauer eine Lebenschance. Das Thema wird aus Sicht der Landwirte, Jäger, Imker und Naturschützer dargestellt. Auch die

Politik hat mit Herrn Minister Uhlenberg bereits zugesagt. In der geplanten Tagung werden zum einen die Folgen der Verarmung der Landschaft dargestellt. Zum anderen wird ein bunter Strauß von guten Beispielen und Lösungsansätzen vorgestellt.  
**Veranstalter:** Bioland NRW, Demeter NRW, Netzwerk blühende Landschaft.  
**Teilnehmerbeitrag:** einschließlich Dokumentation, Mittagessen und Getränke: 59 €, ermäßigt für Studenten, Azubis, Rentner: 19 €.  
**Tagungsort:** Schloss, Oberwerries 1, 59073 Hamm, Nordrhein-Westfalen  
Information und Kontakt: [ute.buschhaus-nrw@bioland.de](mailto:ute.buschhaus-nrw@bioland.de)

Ab 9:00 Eintreffen der Teilnehmer / Infostände verschiedener Organisationen

**10:00 Eröffnung Heinz Josef Thuneke,**

Gemeinsame Naturschutzberatung von Bioland u. Demeter NRW

**10:15 Grußwort**

**Minister Uhlenberg**, Ministerium für Umwelt u. Naturschutz, Landwirtschaft u. Verbraucherschutz

**10:30 Otto Baumgartner**, Netzwerk Blühende Landschaft

Blühende Landschaft – Lebensgrundlage für Pflanze, Tier und Mensch

**11:00 Thomas van Elsen**, Forschungsinstitut biologischer Landbau (FiBL)

Blütenvielfalt der Äcker aus Sicht der Botanik

*11:30 Fitnesspause*

**11:45 Dr. Werner Mühlen**, Landwirtschaftskammer NRW, Aufgabengebiet Bienenkunde

Blütenvielfalt: Lebensraum für Bienen und andere Insekten

**12:15 Gerhard Thomas**, Landesjagdverband NRW

Problem aus Sicht des Wildes und der Jäger

*12:45 Mittagspause*

*14:00 Sinnliche Pause mit Musik von Antonio Vivaldi*

**14:15 Eva Meyerhoff**, Kompetenzzentrum Ökolandbau Niedersachsen (KÖN)

Landwirte spannen ein Blütennetzwerk – ein Projekt aus Niedersachsen

**14:45 Alexander Becker**, Stiftung Rheinische Kulturlandschaft

Blühstreifen als betriebsintegrierte Naturschutzmaßnahmen  
Erfahrungen aus dem DBV-Bördeprojekt

*15:15 Fitnesspause*

**15:30 Dr. Ulrich Hampel**, Stiftung Ökologie und Landbau (SÖL)

Blühende Landschaft – Der Beitrag des Ökolandbaus

16:00 Gemeinsame Diskussion

17:00 Tagungsende